

Verbeamtung das Nonplusultra?

Beitrag von „Bolzbold“ vom 9. Oktober 2007 09:18

Zitat

*Original von *Line**

Hallo!

Ich brauche mal ein paar Gedankenanstöße. Ich bin im Sommer mit dem Ref in SH fertig geworden (SoLa) und habe nun "nur" eine Stelle an einer G&H Schule bekommen als Angestellter.

Jetzt bekomme ich von meiner Familie ständig zu hören, ich solle alles dransetzen irgendwie noch verbeamtet zu werden, egal wie und wo doch zweifel ich daran, ob es eben wirklich sooo das Beste ist.

Hallo Line!

Ist es denkbar, dass Deine Familie ein - nennen wir es diplomatisch - "anderes" Konzept bzw. Verständnis von Verbeamtung und der damit verbundenen subjektiv empfundenen Wertigkeit derselben hat?

In anderen Worten: Ist es denkbar, dass Menschen, die als Angestellte arbeiten (oder aber bereits die Vorzüge des Verbeamtenseins genießen) dies als besonders erstrebenswert erachten, weil sie möglicherweise nur die Vorteile sehen?

Diese wirtschaftliche Sicherheit ist nicht zu unterschätzen.

Auf der anderen Seite hast Du mit Deinen Zweifeln völlig Recht, vor allem weil Du hinter die Kulissen guckst.

Wie aber bereits gesagt, bedeutet Verbeamtung ja nicht, dass Du den Rest Deines Lebens in diesem Beruf verbringen musst, auch wenn einige schwarze Schafe unter unseren Kollegen das vielleicht durch ihr Verhalten suggerieren. (Denen kommt es dann auf die Sicherheit und die für sie nicht vorhandene Alternative an).

Ich gehe davon aus, dass Du Deiner Familie bereits gesagt hast, dass Dir der Spaß und die Erfüllung im Beruf wichtiger sind als das Etikett "Beamte auf Lebenszeit".

Vielleicht ist es einem angehenden oder gerade gewordenem Lehrer auch selbstverständlicher, dass diese Thematik (für andere auch Problematik) früher oder später auf einen zukommt und man deswegen anders damit umgeht.

Für "Zaungäste" stellt sich das dann natürlich anders dar.

Gruß
Bolzbold